

SÜDKURIER

Meersburg

Menschen stehen in ihren Bildern im Fokus

14.01.2015

Von Christa Mühlbauer



Großformatige Ölgemälde von Cirsten Widenhorn werden derzeit im Augustinum ausgestellt.

Menschen „im Vorbeigehn“ sind das Motto einer Ausstellung der Künstlerin Cirsten Widenhorn in der Seniorenresidenz Augustinum. 20 realistische Ölgemälde zeigen Alltagssituationen und Momentaufnahmen des Lebens – Menschen in einem Boot, beim Gang in die U-Bahn, im Café oder in der Mittagspause. Aber, wie die Laudatorin Silvia Jungmann vom internationalen Bodensee-Club, erklärt: „Die Menschen sind beieinander und doch hat man den Eindruck, dass jeder für sich in seiner eigenen Welt lebt, träumt und denkt.“ In der Tat hat der Betrachter den Eindruck, dass auf diesen großformatigen Gemälden die Menschen mit sich selbst beschäftigt sind und ihren Nachbarn gar nicht wahrnehmen, der Blick schweift ins Leere, ins Nichts, und die Situation bekommt etwas Statisches. Es sind realistische Szenen, aber es sind keine heiteren Momente, oder nur ganz selten, die Cirsten Widenhorn darstellt. Von ihnen geht etwas Mystisches, ja etwas Beängstigendes aus. Die Menschen scheinen in einer Zukunftswelt zu leben, die keine Empfindungen mehr zulässt. Silvia Jungmann beschreibt ihren Eindruck, dass die Zeit stehen zu bleiben scheint und der Betrachter, tief im Inneren berührt, eigene Gedanken und Gefühle erlebt. Dabei ist es durchaus möglich, dass jeder Betrachter eine eigene Interpretation darüber hat, was dieses Bild aussagen soll.

Cirsten Widenhorn ist in Heilbronn geboren und studierte an der Hochschule der Künste in Berlin visuelle Kommunikation. Sie widmete sich während des Studiums dem Zeichnen, der Bildhauerei und der Malerei. Als Diplom-Designerin lebte sie als Grafikerin und Illustratorin in Berlin, Düsseldorf und am Bodensee. Heute lebt sie in Immenstaad. Seit 2008 hat Cirsten Widenhorn ihre Bilder in Ausstellungen am Bodensee, in Stuttgart, Freiburg und Bonn mit großem Erfolg gezeigt.

Auch im Augustinum nahmen die Bewohner die Gelegenheit wahr, mehr über die Malerin zu erfahren und viele Fragen zu stellen. Wie sie die Vorlagen bekommt? Die meisten Gemälde sind nach Fotografien entstanden, die Cirsten Widenhorn selbst geschossen hat. Aber Situationen und Menschen werden verfremdet und auf dem Bild andere Hintergründe und Landschaften oder Gebäude mit einbezogen.

Seit dem 3. Dezember hängen die Ölgemälde, die auf Leinwand oder Holzgrund gemalt sind, in der Galerie des Augustinums und statt einer Vernissage wurde dieses Mal eine Finissage veranstaltet, erklärt die neue Kulturreferentin Vanessa Volkwein.

Bis zum 15. Januar ist die Ausstellung täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet.